

**Pressemitteilung:**

**Weltweite Konferenz gegen erzwungene Organentnahmen : Ein Weckruf für die Menschheit**

Washington, 01 September 2021 - Doctors Against Forced Organ Harvesting (Ärzte gegen erzwungene Organentnahmen, DAFOH), eine führende medizinische Ethik-NGO, kündigte heute im Namen von fünf mitveranstaltenden Organisationen aus den USA, Europa und Asien eine weltweite Online-Konferenz gegen erzwungene Organentnahmen an. Es wird eine Reihe von Online-Webinaren geben, die vom 17. bis 26. September 2021 stattfinden werden.

Mehr als 35 internationale Experten werden die missbräuchliche Praxis aus medizinischer, rechtlicher, politischer, medialer und zivilgesellschaftlicher Sicht erörtern, um die Auswirkungen der Gräueltat der erzwungenen Organentnahme auf die Menschheit zu erläutern. Die Organisatoren der Veranstaltung kündigen zudem eine Deklaration an, die am Ende der Konferenz der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll.

Die Veranstaltung, die sowohl an Experten als auch an die Öffentlichkeit gerichtet ist, stellt eine Premiere auf dem Gebiet der medizinischen Ethik und der Menschenrechte dar. Im Zentrum der Konferenz steht die zwangsweise Entnahme von Organen an lebenden Menschen, die nicht nur eine Verletzung der medizinischen Ethik und der grundlegenden Menschenrechte darstellt, sondern auch ein Verbrechen an der Menschheit. Die systematische Tötung von Menschen zur Organentnahme ist ein beispielloses Verbrechen, das im 21. Jahrhundert keinen Platz haben sollte. Die mitveranstaltenden NGOs haben gemeinsam mit der Weltgemeinschaft die Hoffnung auf eine Beendigung dieser Verbrechen, damit die Würde des Menschen und die universellen Werte der persönlichen Selbstbestimmung gewahrt werden.. Die teilnehmenden NGO's sind Doctors Against Forced Organ Harvesting, DAFOH, USA; CAP Freedom of Conscience, Frankreich; Taiwan Association for International Care of Organ Transplants, TAICOT, Taiwan; Korea Association for Ethical Organ Transplants, KAEOT, Südkorea und die Transplant Tourism Research Association, TTRA, Japan.

Experten, Parlamentarier und Zeugen aus 19 Ländern werden auf der Konferenz zur Bekämpfung und Prävention der erzwungenen Organentnahme sprechen, um darüber zu informieren, aufzuklären und zu ermutigen. Die systematische Organentnahme bei lebenden Menschen in China ist ein politisch motivierter Akt, der sich gegen religiöse Gruppen und Minderheiten, aber auch gegen die Grundlagen unserer Zivilisation richtet.

Diese auf Profit ausgerichtete Praxis in China wird nun von fünf gemeinnützigen Organisationen angeprangert. Die Referenten, die durch glaubwürdige, unabhängige und öffentliche Untersuchungen, einschließlich des China-Tribunals und der Experten und Berichterstatter der Vereinten Nationen, alarmiert sind, wünschen sich ein Ende der zwangsweisen Entnahme von Organen lebender Falun-Gong-Praktizierender, Uiguren, Tibeter, Muslime und Christen in China.

Der Gastgeber der Veranstaltung, Dr. Torsten Trey, geschäftsführender Direktor von Doctors Against Forced Organ Harvesting, erklärt: "Die erzwungene Organentnahme bei lebenden Menschen ist eine unfassbare, unsägliche Schande für die Menschheit. Niemals zuvor in der Geschichte hat ein autoritäres Regime lebende Menschen verfolgt, indem es sie mit dem Ziel tötete, sie durch die Einrichtung einer sich selbst antreibenden, profitorientierten Infrastruktur für die Organentnahme auszurotten. Dabei werden Organempfänger möglicherweise zu Komplizen, da ihre Nachfrage nach einer Transplantation den Transplantationsmissbrauch gefördert haben könnte. Dies sollte für die gesamte Menschheit Anlass zur Sorge sein."

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://worldsummitcpfoh.info/>

Kontakt: Dr. Ann Corson E-Mail: [Ann.Corson@dafoh.org](mailto:Ann.Corson@dafoh.org)

